Kreisschulanlage March, Meltingen/Zullwil SO : Arhcitekten Hans Rudolf Nees, Urs Beutler, Peter Gygax

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **63 (1976)**

Heft 7/8: **Lernen - Erkennen = Apprendre - reconnaître**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-48609

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kreisschulanlage March, Meltingen/Zullwil SO

Bauherr: Kreisschulverband Gilgenberg
Architekten: Hans Rudolf Nees BSA, Urs Beutler BSA, Peter Gygax, Basel
Ingenieure: Gruner+Jauslin SIA, Muttenz
Künstlerischer Beitrag: Gido Wiederkehr, Basel
1972–1975

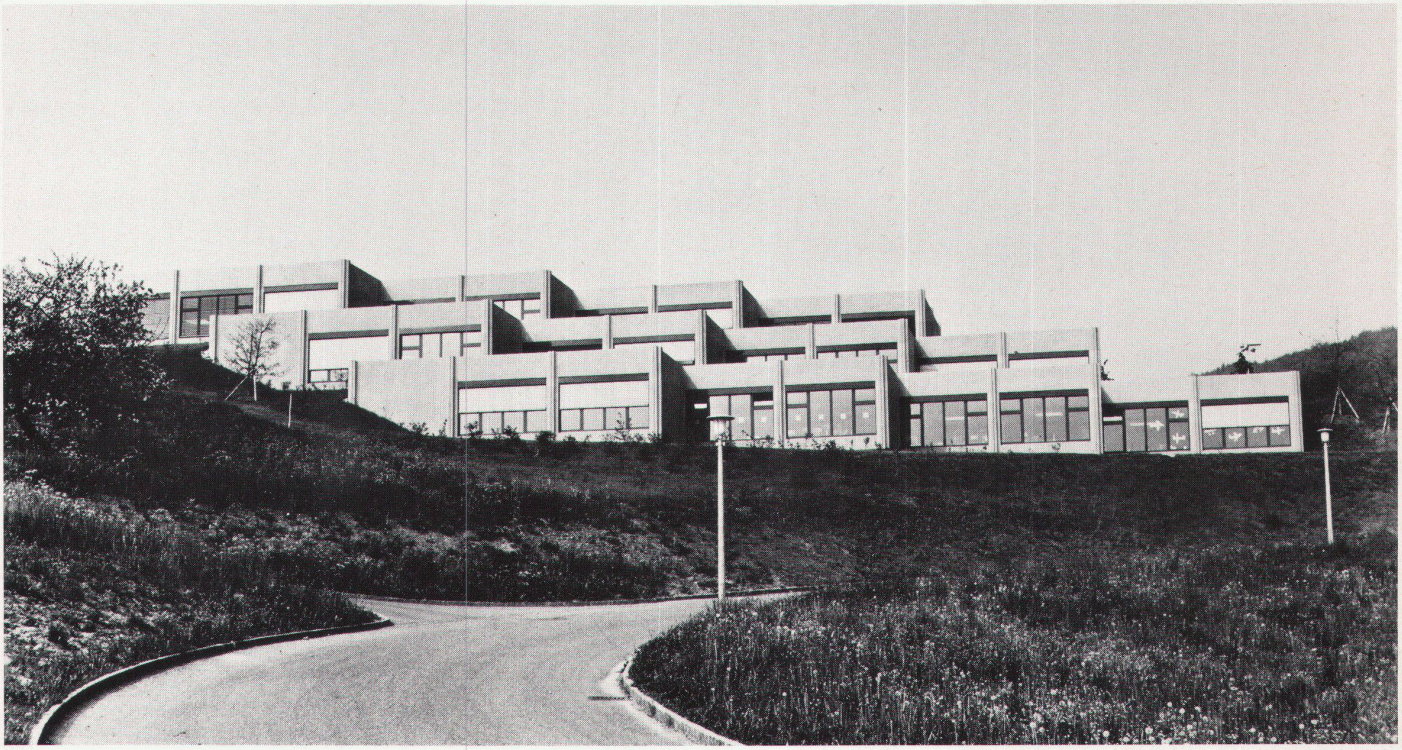
Fotos: Nees, Beutler, Gygax, Basel

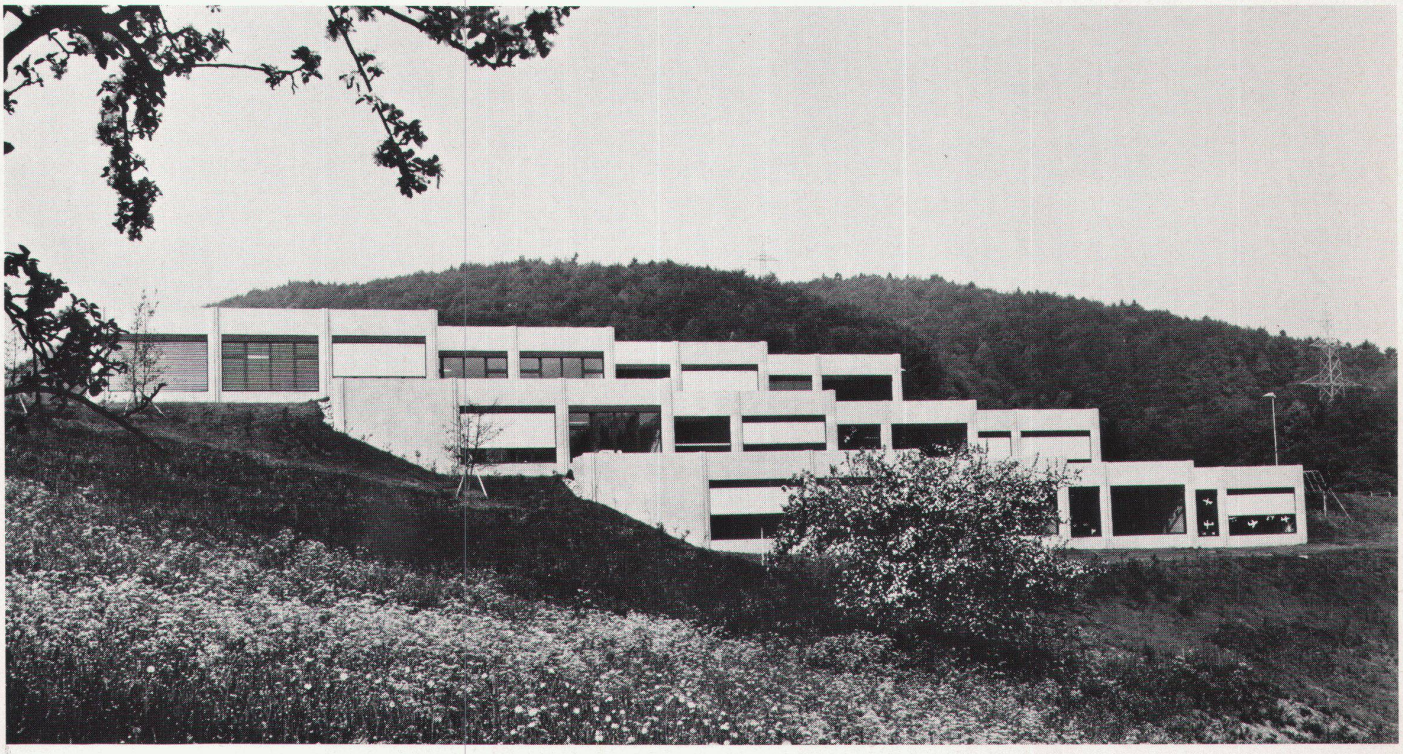
Situation

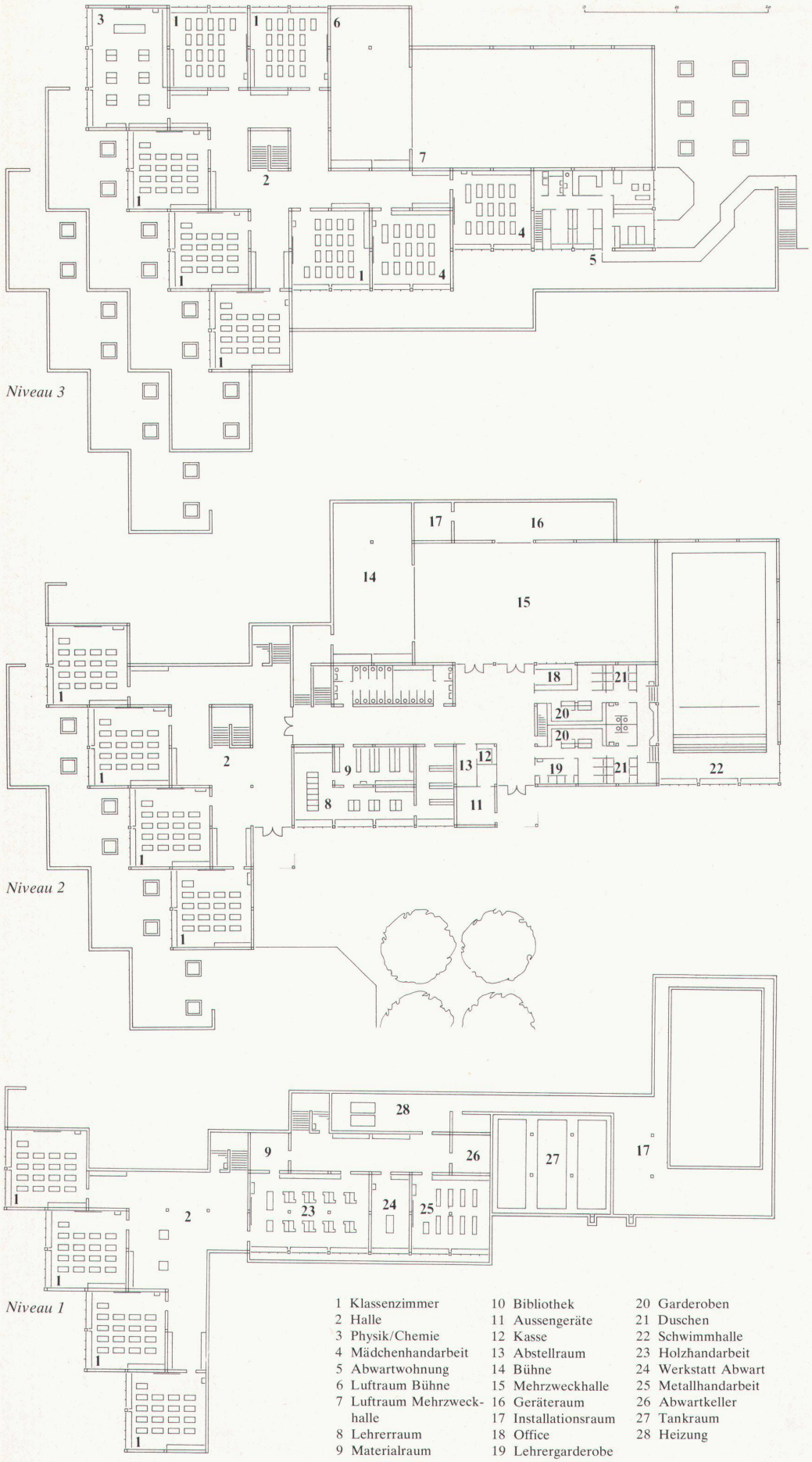
Das Baugelände liegt auf einer leichten Anhöhe zwischen den Gemeinden Meltingen und Zullwil. Die exponierte Lage des Grundstückes, welches zudem nach Westen und speziell nach Nordosten stark abfällt, hatte zur Entscheidung geführt, eine terrassierte Anlage zu realisieren. Mit dieser Konzeption war es möglich, das an sich grosse Bauprogramm als Baumasse zu gliedern und somit Massstäblichkeit und Struktur der Umgebung aufzunehmen. Im weiteren brachte die terrassierte Lösung den Vorteil, dass auf umfangreiche Umgebungsarbeiten mit Stützmauern und Böschungen, wie sie in derartigem Gelände normalerweise erforderlich sind, verzichtet werden konnte.

Organisation

Die Schulanlage March ist eine Kreis-







1 Klassenzimmer
2 Halle
3 Physik/Chemie
4 Mädchenhandarbeit
5 Abwartwohnung
6 Luftraum Bühne
7 Luftraum Mehrzweckhalle
8 Lehrerraum
9 Materialraum
10 Bibliothek
11 Aussengeräte
12 Kasse
13 Abstellraum
14 Bühne
15 Mehrzweckhalle
16 Geräteraum
17 Installationsraum
18 Office
19 Lehrergarderobe
20 Garderoben
21 Duschen
22 Schwimmhalle
23 Holzhandarbeit
24 Werkstatt Abwart
25 Metallhandarbeit
26 Abwartkeller
27 Tankraum
28 Heizung

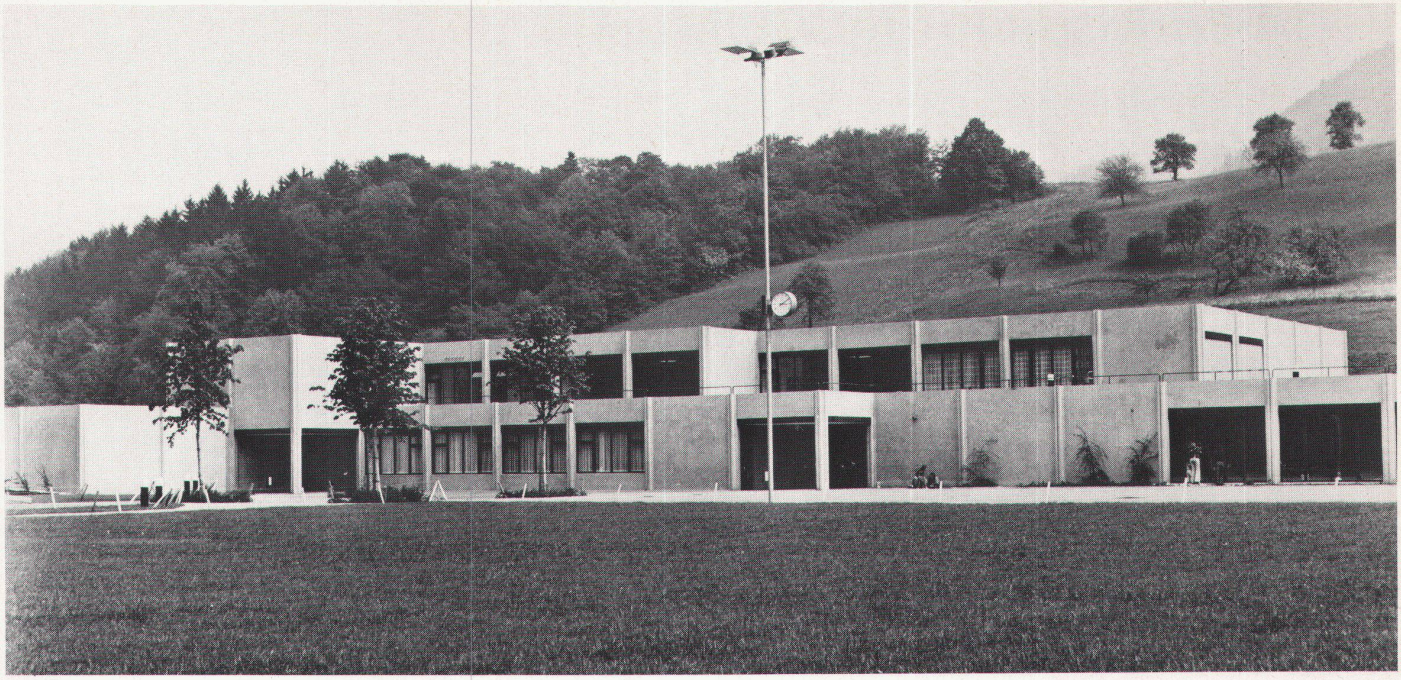
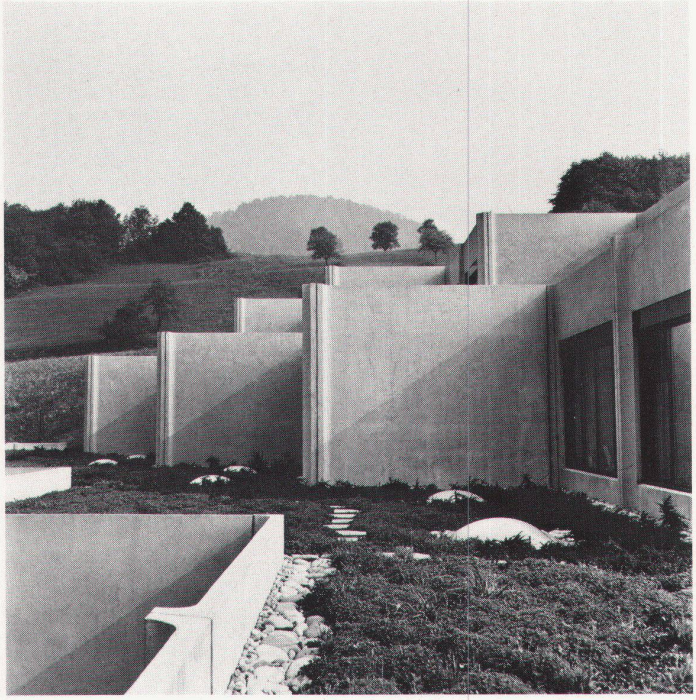
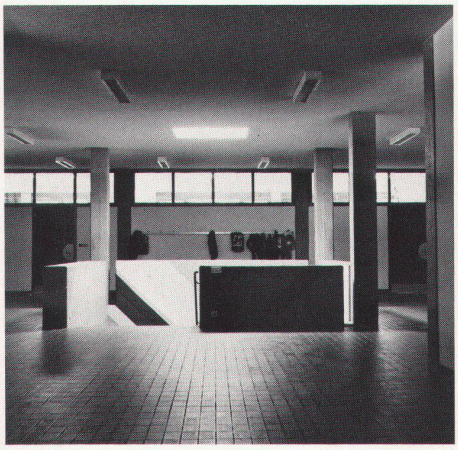
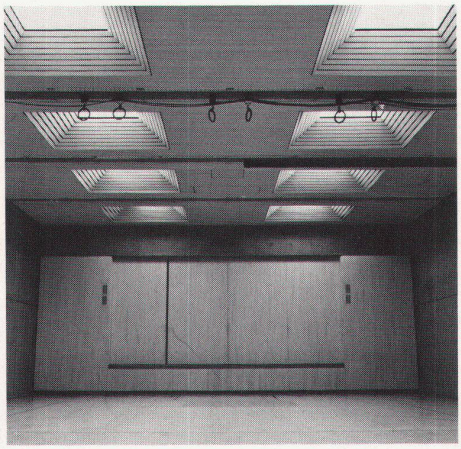
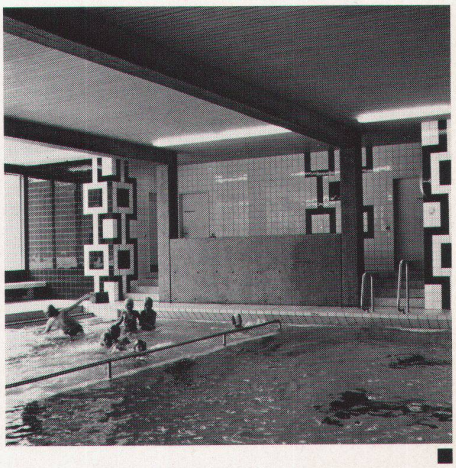
schule, an welcher die fünf Gemeinden Fehren, Himmelried, Meltingen, Nunningen und Zullwil, alle zum Kanton Solothurn gehörend, beteiligt sind. Neben der Primarschule, die von zwei Gemeinden beschickt wird, ist auf «March» die Oberschule und Sekundarschule von drei weiteren Gemeinden untergebracht. Kürzlich wurde diesen Schulstufen noch ein Kindergarten zugeordnet. Neben den Normalunterrichtsräumen beinhaltet das Raumprogramm im weiteren die Turn- bzw. Mehrzweckhalle mit Theaterbühne. Ein ursprünglich nur für den Schulbetrieb geplantes Lehrschwimmbecken wurde im Laufe der Projektierungsphase vergrössert. Die Garderobenanlage mit Kästchen und einer einfachen automatischen Kassenanlage erlaubt den Badebetrieb für die Öffentlichkeit nach Schulschluss und an schulfreien Tagen.

Die Verteilung der Räumlichkeiten erfolgt auf drei Geschossen. Im untersten Niveau 1 befinden sich 4 Klassenzimmer, je ein Holz- und Metallhandarbeitsraum sowie diverse Nebenräume. Das mittlere Niveau 2 beherbergt 4 Klassenzimmer, einen Lehrerraum mit Bibliothek, die Mehrzweckhalle mit Bühne und die Schwimmhalle samt den notwendigen Nebenräumen. Die Schule ist von diesem Niveau aus zugänglich. Turn- und Schwimmhalle haben einen separaten Eingang. Durch die Zusammenfassung der WC-Anlagen auf diesem Niveau ist es möglich, dem Bedarf bei Grossveranstaltungen zu genügen. Auf Niveau 3 sind 6 Klassenzimmer, 2 Mädchenhandarbeitsräume und ein Spezialraum für Physik und Chemie verteilt. Ebenfalls auf diesem Niveau befindet sich die Abwartswohnung.

Konstruktion

Die gesamte Schulanlage ist auf einer einheitlichen Massordnung aufgebaut. Anstelle von tragenden Wandscheiben wurde ein Stützensystem gewählt in der Absicht, eine möglichst grosse Flexibilität zu gewährleisten. Sämtliche Raumtrennwände sind als nichttragende Gipswände ausgeführt. Die Stützen und Decken sind aus Ortsbeton, während die Fassade aus vorgefertigten Betonelementen vorgehängt wurde. Für die Verglasung mit wärmeisolierenden Glasscheiben wurden einbrennlackierte Metallrahmen gewählt. Durch die entsprechende Grundrissdisposition konnten Oberlichter in die Decken über den Klassenzimmern eingebaut werden. Sämtliche den Räumen vorgelagerten Dachflächen sind bepflanzt.

Daten

Umbauter Raum 22 143 m³; Gebäudekosten 5 042 000 Franken; Gesamtkosten (inklusive Mobiliar) 6 122 000 Franken (Index 1.4.1972)

(Gekürzter Bericht der Architekten)